Bücherschau.

I. Bücherbesprechungen.

George N. Spindler, Ph. D., The Life of Karl Follen. A Study in German-American Cultural Relations. (Historical Monographs published under the auspices of the German-American Historical Society of Illinois. Edited by Julius Goebel, Ph. D. No. 1.) The University of Chicago Press, Chicago, Ills., 1917. 234 pp., 8. Cloth, $1.00.

Karl Follens Leben und Wirken ist in weiteren Kreisen viel zu wenig bekannt, — ja selbst in engeren Kreisen dürfte es manche geben, die von ihm nur zu sagen wissen, dass er der erste war, der an der Universität Harvard Deutsch lehrte und überhaupt ein systematisches Studium des Deutschen in den Vereinigten Staaten einführte. Eine eingehende Darstellung seines Lebensganges und seiner Tätigkeit in der Alten wie in der Neuen Welt war nicht nur an sich sehr wünschenswert; sie ist gerade jetzt sehr zeitgemäss. Eine Serie von Schriften über die kulturellen Beziehungen zwischen Deutschland und Amerika konnte für ihre erste Nummer keinen geeigneteren Gegenstand wählen; und fügen wir gleich hier hinzu, dass die Ausführung des Gegenstandes würdig ist und dass der Verfasser auf sämtlichen hier in Frage kommenden Gebieten, in der politischen, der Literatur- und der Religionsgeschichte wie auch in der Philosophie, eine treffliche Schulung zeigt.

Das Werk zerfällt in zwei der Sache entsprechend ungleichmässige Teile, deren erster, kürzerer, Follens Leben und Wirken in Europa behandelt. Fünf Seiten genügen zur Darstellung des Bildungsganges bis zum Eintritt in die Universität im Frühjahr 1813, als Follen nur etwas über sechzehn Jahre zählte. Die nächsten acht Seiten befassen sich mit seinem ausserordentlichen Anteil an der Burschenschaftsbewegung und weitere fünf (im Inhaltsverzeichnis nicht aufgeführt) mit dem in seinen politischen Folgen so hochbedeutsamen Wartburgfest. Es folgt ein Kapitel über Follens Republikanismus und eins über seine revolutionären Bestrebungen, dem sich dann die Behandlung seiner Beteiligung oder vielmehr Nichtbeteiligung an der Kotzebue-Affäre, d. h. der Ermordung Kotzebues durch Karl Ludwig Sand, anschliesst. (In dem mir zugegangenen Exemplare fehlt leider der vierte Bogen, Seite 49—64.) Ich halte den Beweis, den Spindler hier gegen Treitschkes masslos harte Beurteilung Follens als eines direkten Mitschuldigen an Sands Tat erbringt, aus äusseren wie aus inneren Gründen für durchaus überzeugend, und die Akten über diese Angelegenheit dürfen nunmehr als geschlossen gelten. Der letzte Abschnitt des ersten Teiles bringt Follens Schweizer Aufenthalt nach seiner Entlassung als Privatdozent in Jena infolge seiner vermeintlichen Mitschuld an Kotzebues Ermordung.

Die zweite, ausführlichere Hälfte des Buches ist dann der amerikanischen Tätigkeit Follens, von 1825 bis zu seinem jähen Tode am 13. Januar 1840, gewidmet. Seite 84—93 gibt ein vorläufiges kurzes Bild dieser zweiten, an emsiger Arbeit wie an bitteren Enttäuschungen überreichen Lebenshälfte. Den Löwenanteil beansprucht naturgemäss Follens akademische Tätigkeit in Harvard, 1825—1835: deutsche Sprache, Literatur, Philosophie und deutsches Turnen wurden von ihm an dieser Anstalt eingeführt und mit vorbildlichem Fleiss betrieben. Wenn der Raum es gestattete, so wäre ich versucht einen ausführlichen Auszug aus Spindlers Darstellung der Inaugurationsrede Follens beim Antritt seiner Professur (1830) zu geben, die einen klaren Überblick über die Geschichte der deutschen Literatur und herrliche Gedanken über den deutschen Geist und die deutsche Kultur enthält; doch kann ich nur auf die betreffende Partie, Seite 111 ff., verweisen, desgl. auf die äusserst interessanten Ausführungen über Follens Schillerkolleg, Seite 115 ff. Da Follens Einfluss in Harvard so tiefgehend war, berührt es um so angenehmer, zu beobachten, wie vorsichtig der Verfasser ihn abwägt, um ihn nicht zu überschätzen, wie es dem von Liebe zu seinem Helden erfüllten Biographen so häufig geschieht.

Als Follen im Jahre 1835 infolge seines mutigen Eintretens gegen die Sklaverei sein akademisches Lehramt niederlegen musste oder vielmehr nicht wiederangestellt wurde, wandte er sich ganz und gar der Theologie und dem Beruf als unitarischer Kanzelredner zu, in dem er nicht weniger erspriesslich wirkte und auf die Ausgestaltung des Unitarismus erheblichen Einfluss ausübte. Seine Pläne einer durchgreifenden religiösen Reform, seine Beziehungen zu William Ellery Channing, seine religiösen Ansichten und seinen Einfluss als Kanzelredner behandelt das zweite Kapitel, Seite 146—185.

Wie sehr es Follen stets nur um die Sache und nie um sein persönliches Fortkommen zu tun war, wie unbedingt und unentwegt er für das als recht Erkannte eintrat und wenn auch der Weg direkt zum Martyrium führte, das zeigt so recht das dritte Kapitel, sein Auftreten gegen die Sklaverei und seine mannhafte Verteidigung der Redefreiheit (Seite 186 ff., besonders 206 ff.), — auf Follen dürfen die Deutschamerikaner mit gerechtem Stolze blicken, und sein Beispiel in Wort und Tat wird manch einem auch in den trübsten Zeiten eine Herzstärkung sondergleichen sein. Was er erstrebte und wofür er kämpfte und litt, ist noch längst nicht alles errungen, und das Errungene gilt es zu hüten und zu wahren.

Ein ausführliches Verzeichnis der Schriften Follens und eine Bibliographie von über vier Seiten, die dem Fleiss des Verfassers ein rühmliches Zeugnis ausstellt, bilden den Beschluss. Man wird der im Vorwort angekündigten Neuausgabe einer Anzahl der wertvollsten Schriften Follens und einiger in deutschen und amerikanischen Zeitschriften zerstreuter Aufsätze mit grossen Erwartungen entgegensehn dürfen.

Die Ausstattung des Buches in Papier, Druck und Einband entspricht allen berechtigten Anforderungen. Einige Druckfehler und kleinere Versehen wird der Leser leicht berichtigen; von störenden sind zu nennen S. 69, §1, letzte Zeile (statements statt statement), Anm. 1, Z. 4 (entgelten statt gelten); S. 99, Z. 5 und 1 v. u. (Krammacher und Wachenroder statt Krummacher und Wackenroder). Mehrmals findet sich irresistable statt irresistible.

University of Wisconsin.

Edwin C. Roedder.

II. Eingesandte Bücher.

Beginners' German. By *Carl A. Krause, Ph. D*, Head of the Department of Modern Language, Jamaica High School, N. Y., and *Peter Scherer*, Director of Modern Languages, Indianapolis Schools, Charles Scribner's Sons, New York.

Karl Gutzkow's Short Stories. A study in the technipue of narrative. By *Daniel Frederick Pasmore*, Professor of German, Southwestern College. George Banta Publishing Company, Menasha, Wisconsin, 1918. $1.40.

Syllabus and Selected Bibliography of Lessing, Goethe, Schiller. With topical and chronological notes and comparative chronological tables by *Wm. Addison Hervey*, Professor in Columbia University, New York, Lemcke & Buechner, 1918.